

Seit Beginn meines Studiums an der PH Ludwigsburg wusste ich, dass ich ein Auslandssemester in der Türkei absolvieren möchte, wozu es im Wintersemester 2021/2022 kam. Der Bewerbungsprozess war angenehm gestaltet. Auch die Zusage erhielten wir früh genug, so dass wir die Möglichkeit hatten uns um organisatorische Angelegenheiten wie BAföG-Antrag oder Unterkunft zu kümmern.

Jedoch ist es wichtig zu wissen, dass man für das Auslandssemester erst nach Zusage der Partneruniversität endgültig angenommen wird. Normalerweise ist nach positiver Zusage des International Office der PH auch mit einer Zusage der Gasthochschule zu rechnen. Dies war jedoch nicht der Fall, weshalb es zu einer unerwarteten Absage seitens der Boğaziçi Universität kam. Da auch kein Grund genannt wurde, setzte sich unser International Office ein. So erfuhren wir, dass der Grund für die Absage die Wahl von Bachelor Seminaren war, die eigentlich zu meinem Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache passen, jedoch nicht zu meinem hauptsächlichen Master Studiengang. Dank Nachfrage des International Office konnten entsprechende Seminare erneut gewählt werden, woraufhin ich auch eine Zusage erhielt. Die Bewerbung an der Partneruniversität war relativ unkompliziert und verlief über ein Bewerbungsportal, in welchem persönliche Daten, ein Empfehlungsschreiben eines Dozierenden sowie ein Passbild hochgeladen werden mussten. Auch wenn dieses Missverständnis schnell geklärt werden konnte, war es unerwartet, da man bereits nach Zusage des International Office mit der Planung des Auslandssemesters startet.

Nach endgültiger Zusage der Boğaziçi Universität begann die Suche nach einer Unterkunft. Da ich das Auslandssemester gemeinsam mit einer Freundin angetreten bin, haben wir durch eine Bekanntschaft aus Deutschland mit zwei weiteren Mädchen eine WG gegründet. Diese befand sich in Sariyer und war nicht sehr weit von der Universität entfernt. Sariyer ist nicht sehr zentral aber ein ruhiger und angenehmer Stadtteil. Zur WG Gründung kam es jedoch erst nach Ankunft in Istanbul, da wir vorher bereits lange nach passenden Unterkünften gesucht haben, aber nicht fündig geworden sind. Die Unterkunftssuche gestaltete sich schwer, da zu dem Zeitpunkt, an dem wir in Istanbul angekommen sind, ein Wohnungsmangel zustande kam. Grund hierfür war die Rückkehr vieler Studierende aus ihren Heimatstädten, da die Onlinelehre an vielen Universitäten gelockert wurde. Gleichzeitig stiegen auch die Preise für Unterkünfte. Auch das Studentenwohnheim der Boğaziçi Universität war nicht sehr günstig, weshalb die Gründung einer WG eine sehr gute Lösung war, wodurch auch nette Bekanntschaften entstanden. Für die Suche nach Unterkünften sollten am besten Gruppen in den sozialen Netzwerken herangezogen werden (auf FB gibt es einige), auch WhatsApp Gruppen sollten in Anspruch genommen werden, da dort viele hilfreiche Informationen geteilt werden. Nach Zusage der Gastuniversität wird zudem ein Link zu einer WhatsApp Gruppe für Erasmus Studierende der Boğaziçi Universität geschickt, dessen

Beitritt ich auf jeden Fall empfehle. Die türkische Website sahibinden.com kann bei der Wohnungssuche auch helfen. Vor Abreise habe ich dieses Portal (auch als App und auf Englisch verfügbar) genutzt, um mir ein Bild von den Unterkünften und Preisen zu machen.

An der Boğaziçi Universität zu studieren war eine schöne Erfahrung. Das Studium kann und sollte nicht locker genommen werden, da es herausfordernd sein kann, besonders, wenn man bisher nur Seminare und Vorlesungen in deutscher Sprache besucht hat.

Ich habe insgesamt vier Seminare besucht, zwei davon aus der Fakultät, in der ich eingeschrieben war und zwei weitere, für welche ich mich interessiert habe. Die zwei Seminare aus der Fakultät waren für mein Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache geeignet. Auch waren die Methoden in einem Seminar interessant für mein Hauptfach Deutsch. Die zwei anderen Seminare waren zum einen ein Türkischkurs, in welchem türkische anspruchsvollere Texte gelesen wurden und zum anderen ein osmanisch Sprachkurs. Auch wenn die Unterrichtssprache der Universität Englisch ist, werden einige Seminare, wie die zwei letzteren auf türkischer Sprache abgehalten, da sie aus der Fakultät für türkische Sprache und Literatur entstammen. Gewöhnungsbedürftig war die Dauer der Seminare dort, diese betragen drei Stunden.

Dozierende sowie MitarbeiterInnen des International Office konnten schnell und praktisch durch Mailverkehr erreicht werden und auch Antwortzeiten betragen nicht sehr lange, weshalb die Kommunikation und Betreuung unkompliziert war.

Kontakt zu Studierenden konnte eher durch die gemeinsamen Erasmustreffen aufgebaut werden oder wenn Seminare in Präsenz stattfanden. Eines meiner Seminare fand regelmäßig an der Universität statt, wodurch ich einige einheimische Studierende kennenlernen konnte und auch in näheren Kontakt mit der Dozentin treten konnte. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde glücklicherweise ein weiteres Seminar in Präsenz umgestellt, da ich dadurch einen weiteren Einblick in das dortige Studium erhielt sowie den Campus erkundigen konnte.

Die Boğaziçi Universität hat einen wunderschönen Hauptcampus (Güney Kampüs) mit einem schönen Blick auf den Bosphorus (siehe Anhang).

Wer in Istanbul studiert, sollte natürlich auch die Stadt entdecken, die sehr viel und für jeden etwas zu bieten hat. Es darf nicht vergessen werden, dass Istanbul eine Metropole ist und man dadurch sehr vielen Menschen und dem vielen Verkehr ausgesetzt ist. Wenn man aus ruhigen Orten kommt, kann dies erst einmal die Nerven strapazieren. Dennoch gewöhnt man sich daran und ist immer wieder von der Einzigartigkeit der Stadt überwältigt. Das Leben auf zwei Kontinenten, die Fahrten auf der Fähre, die historischen Erben mit den großartigen Sehenswürdigkeiten, die verschiedensten Stadtteile mit ihren bunten erfreulichen Gassen und den vielfältigen Essensangeboten, der Bosphorus sowie die kulturellen Angebote ermöglichen unvergessliche Erinnerungen und Einblicke in die türkische Kultur.

Zuletzt kann ich sagen, dass ich durch das Auslandssemester eines meiner Ziele verwirklichen konnte und mit positiven Erlebnissen und Erinnerungen zurückgekommen bin. Das Studium in der Türkei zu erfahren und dort zu leben haben mir gezeigt, dass Dinge, die einem Menschen schwer erscheinen, eigentlich zu ermöglichen sind, wenn man einen Schritt aus der gewohnten Umgebung macht. Auch wenn mir das Land vorher nicht fremd war und ich die Sprache beherrsche, waren das Leben und Studium dort neu für mich. Ich konnte mein türkisch aufbauen sowie mein Englisch durch das englischsprachige Studium verbessern. Zudem lehrt das Auslandssemester Offenheit, das selbstständige Handeln in bestimmten Situationen, anpassungsfähiger zu werden sowie die Lust weitere Kulturen und Länder kennenzulernen.

*Blick auf den Bosphorus (Güney Kampüs)*



*Gebäude auf dem Güney Kampüs*

